

KIRCHE SOLL WELTOFFENE, MENSCHLICHE UND GEISTLICHE GEMEINSCHAFT SEIN

Kreuzsegnung im Alfons-Auer-Haus

DEKANAT BIBERACH – In einer Feierstunde wurde im Alfons-Auer-Haus des katholischen Dekanats Biberach an den Namensgeber aus Schönebürg Alfons Auer erinnert. Gleichzeitig wurden auch das neue Kreuz und vier Kunstwerke zu Auer und Adolph Kolping im Saal gesegnet.



Den Festvortrag hielt Professor Eberhard Schockenhoff aus Freiburg. Der Moraltheologe war Schüler von Alfons Auer und hat bei ihm promoviert. Auer verstand die Kirche als weltoffene, menschliche und geistliche Gemeinschaft. Sein Kernanliegen war eine kritische Zeitgenossenschaft – die Zeit, in der man lebt solle mitgestaltet werden. Kirche und Welt sollen einen Dialog führen, Kirche sei ein Teil der Welt und nicht als ein Gegenüber zu verstehen. Eines von Auers Hauptwerken heißt „Weltoffener Christ“. Sein Ansatz der Autonomie Moral wollte die einbahnige Form kirchlichen Sprechens zu einem Dialog machen. Die Kirche solle eine lebendige Überzeugungsgemeinschaft werden, die Heimat und Geborgenheit gibt.

Maler und Bildhauer Rudolf Kurz führte mit einigen Worten in seine Werke ein. Er habe Christus den Gekreuzigten bewusst ohne Kopf als Torso dargestellt. Für ihn schaue Christus immer anders, je nach dem wie es ihm gehe. So könne jeder Betrachter Christus sein eigenes Gesicht geben und jeder seinen Christus sehen.

Dekan Sigmund F.J. Schänzle segnete das Kreuz. Er erinnerte an das Gebet „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun“. Die ausgestreckten Arme nach oben und unten weisen für Schänzle auf eine Verbindung zwischen Himmel und Erde hin. Das Kreuz lade ein, sein Leben in Christus zu spiegeln, sich von ihm an die Hand nehmen zu lassen und nicht zu vergessen, dass der andere Arm in den Himmel weist.

Fotos der Veranstaltung finden Sie unter [Bilder](#).

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Links:

» <http://www.rudolf-kurz.de/>

Autor: Kerstin Held - **Datum:** 24.01.2011

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken